



Weihnachtsgruss aus Königsfeld.

I. Aus der Anstalt. 1921—24.

Nun sind es sehr gegen meinen Willen doch wieder 4 Jahre geworden, seit ich den letzten Gruss versenden konnte. Aber die Verhältnisse: Mangel an Kraft, Zeit und Geld, waren stärker als die gute Absicht. Diesmal wird er aber wenigstens zur Jahreswende unsere alten und neuen Freunde grüssen. Erlebt haben wir ja in den 4 Jahren vielerlei. Nur wenige Schüler, die Weihnachten 1920 bei uns waren, weilen jetzt noch in der Anstalt, und von den Lehrern sind nur die beiden verheirateten, Bruder Bettermann und Padel, die gleichen. Aber die Zahl der Zöglinge hat sich erfreulich weiter vermehrt, sodass wir seit Januar 22 eigentlich immer mit rund 80 Schülern ein übervolles Haus hatten. Wie dankbar waren wir Gott nach dem kleinen Neubeginn im Januar 19, der uns in 3 Jahren so rasch von 7 auf 81 Schüler wachsen liess. Ja mehrfach mussten wir Eltern in der letzten Zeit mitteilen, dass eine Aufnahme wegen Platzmangels nicht möglich sei. Es wäre schön, wenn das so bliebe, denn noch immer glauben und hoffen wir, dass unsere Buben in Königsfeld für Zeit und Ewigkeit, für Leib und Seele etwas Bleibendes gewinnen können. So sind bei allen Änderungen im Hausbetrieb und in der Hausordnung doch die Grundzüge die alten: der Hinweis auf unseren Herrn und Heiland als den, in dessen Gemeinschaft wir wahre Gotteskinder werden können; die Forderung ernster Arbeit in unseren 6 Klassen im Unterricht und in den Arbeitszeiten zur altgewohnten Stunde; ein frisches, fröhliches Zusammenleben mit den Stubenlehrern und in der Hausgemeinschaft, in Haus und Hof, auf dem Spielplatz und in unsern herrlichen Wäldern.

Aber ich sehe wohl ein, dass ich es nicht wieder so lange anstehen lassen darf, einen neuen Gruss zu schreiben, denn ich weiss wirklich nicht, was ich nun aus der langen Zeit berichten soll. Zunächst darf ich einmal darauf hinweisen, dass es, Gott sei Dank, möglich war im Aeusseren durchzuhalten, dass uns unser Tisch immer genügend gedeckt war, auch in den schwierigsten Zeiten. Freilich war es in der furchtbaren Inflationszeit oft eine Sorge von Tag zu Tag: wird das Nötige einkommen? Aber ich bin auch dankbar, dass auch die Eltern zur Anstalt gestanden haben, und besonders dankbar dafür, dass wir vom Sommer 22 bis Winter 23 wieder eine ganze Anzahl Ausländer unter unseren Schülern zählten, deren Valutazahlungen die Beschaffung der Herbstvorräte ermöglichten. Freilich, angenehm war es nicht, immer und immer wieder den Monatspreis und doch für die Bedürfnisse immer wieder ungenügend ändern zu müssen, bis wir endlich mit dem Reichsindex, bei einer freilich sehr niedrigen Grundzahl, wenigstens einen Massstab gefunden hatten. Jetzt leben wir wieder annähernd auf Friedensfuss, und das Jahrgeld entspricht mit 1200 Mark einigermaßen dem einstigen Preis von ca. 1000 Mark. Freilich haben wir seitdem einen zweiten verheirateten Lehrer angestellt, und auch sonst sind die Kosten für Gehalt, Lohn, die grossen Ausbesserungen im Haus und den Unterhalt bedeutend gewachsen. In der Uebergangszeit um die letzte Jahreswende waren für die Anstalt mehrmalige Staatsunterstützungen sehr dankenswert. Freilich sind unsere alten Ersparnisse, ein kleines Kapital-Konto und der Turnhallen-Fonds, der doch etwa 6000 G.-M. erreicht hatte, wie aller Markbesitz, dahin. Und doch soll, so Gott will, nun endlich bald eine Turnhalle, vielleicht sogar ein grosses Haus mit den ebenso dringend benötigten Klassenzimmern darüber, gebaut werden.

In der Lehrerschaft hatten wir Zuzug aus Hannover, und noch jetzt wirkt Herr Meyer aus der Lüneburger Heide als dienstältester Lehrer im Haus auf der ersten Stube und hat uns öfters durch die Leitung von allerlei Musikvorführungen, besonders am Sonntag Abend, die Bruder Kunicks Anregungen entsprungen waren, erfreut. Freilich war dafür die Voraussetzung, dass wir auch eine grössere Anzahl tüchtiger Geiger im Haus hatten. Daran fehlt es aber seit $1\frac{1}{2}$ Jahren sehr, und so sind wir auf die Klaviervorträge Herrn Müllers, Meyers und Fräulein Otts, bzw. ihrer augenblicklichen Vertreterin, Fräulein Albners, und ihrer kunstbegabten Jünger angewiesen. Bei den Musikabenden erfreuten uns auch die humoristischen Dialektvorträge Bruder Kesslers. Bruder Peucker, und am meisten Bruder Holdt verdankten wir einige geradezu hervorragende Theateraufführungen. Der „Tell“ und „Götz“ Bruder Holdts im Speisesaal und die prächtige Freiluft-Aufführung von: „Weh dem, der lügt“ werden wohl den meisten Zuschauern unvergessliche Eindrücke sein. Aber auch in diesem Jahr besuchte uns vor Ostern die Muse in einem allerliebsten Märchenspiel, das Herr Müller verfasst und für das sein Stubenkollege, Herr Thürigen, mit Hilfe einiger Dritten, namentlich unseres Oberregisseurs und Theatermalers Robert Haug, die Kulissen stimmungsvoll gemalt hatte. Und diese Leistung wurde noch übertroffen bei der von Herrn Thürigen und Bruder Renkewitz mit den Ersten und Selektanern an meinem letzten Geburtstag veranstalteten Vorführung von Kotzebues „Kleinstädtern“. Aber auch sonst wurde diese oder jene kleine oder grössere Vorführung vorm Haus oder auf

den Stuben veranstaltet. Dabei konnte sich, wie bei den Adventsarbeiten, so manches bei der gewöhnlichen Schularbeit brachliegende Talent erfindungsreich und in beharrlicher Handfertigkeit auszeichnen. Modernen Arbeitsschulgrundsätzen entsprach es wohl auch, dass der Zeichenunterricht mehr wie früher in den letzten Wochen zur Herstellung solcher Arbeiten diene. Auch sonst entstammte ihm manche freundliche Ueberraschung, wie die Nachbildung der Schlüssel zu den Fächern, die sich jetzt auf Anregung meiner Frau hin in allen Stuben unter den Fenstern eingebaut finden, sodass die hässlichen Gestelle mit den einst für die Anstalt so bezeichnenden „Kisten“ verschwunden sind. Ihr Preis hätte in der Inflationszeit die Rechnung allzusehr belastet. Das Aussehen der Stuben aber hat gewonnen, und jetzt gehen wir daran auch den Bilderschmuck, der sich seit 1914 doch recht verkrümelte hatte, wieder zu vervollständigen.

Die neuen Stühle haben freilich den auf sie gesetzten Hoffnungen nicht entsprochen. Aber desto feiner sieht es in unserem nagelneuen Klassenzimmer, der alten Bibliothek, aus mit seinen modernen Subsellien, dem neuen Kartenständer, Lehrerpult und der grossartigen Tafel, mit ihren 4 beschreibbaren Flächen. Auch das Ortskinderzimmer Nr. 6 soll ähnlich ausgestattet werden. Die Bibliothek aber ist unter Ausscheidung alten Krams hinaufgewandert über die oberen Lehrerstuben, in den einstigen Reserve-Schlafsaal, die spätere Betten- und Mädchenkammer. Dort machen sich die vielen Bände in dem rings mit braunem Holz verschlagenen Zimmer ausgezeichnet. Auf dem Boden ist ein verschliessbarer Kofferverschlag entstanden, vor dem die Ferienschränke stehen, während die Ferienkammer als Mädchenzimmer eingerichtet ist. Die alte Aufführungskammer dient als Bettkammer. Die Aufführungsschränke selbst haben einen helleren und vorteilhafteren Platz erhalten. Auf dem allerobersten Boden sind die immer zahlreicher gewordenen Schneeschuhe gleichfalls unter Sommersverschluss gebracht, während wir für ihre Gebrauchszeit bisher vergeblich einen geeigneteren Platz als den Raum neben der alten Rüstkammer gesucht haben. Unser Haus ist eben immer wieder zu klein.

Das Physikzimmer diente seit Anfang des Jahres von neuem wieder zahlreichen Liebhaberphotografen als Dunkelkammer, insonderheit Herrn Dr. Schenkel, der manch wohlgelungenes Bild von Einzelnen, ja bei der Jubelfeier am 12. Mai 24, bei der wir des 200jährigen Bestehens unseres brüderischen Erziehungswerkes gedachten, von der ganzen Anstalt gefertigt hat.

Den nägelbeschlagenen Schuhen der letzten 10 Jahre hatten auch die Eichenbohlen unserer Haupttreppe nicht mehr genügend Widerstand leisten können. Hier und in der oberen Waschkammer ist ein Steinholzboden gelegt, der sich hoffentlich bewährt. Das Gleiche erwarten wir von den schönen grossen Kachelöfen, die die 3. und 2. Stube jetzt zieren und wärmen, während man das von ihren ehrwürdigen Vorgängern, den runden Ziegelöfen im schwarzen eisernen Mantel trotz ihrer Haltbarkeit dort nicht mehr sagen konnte. Gott sei Dank wurden wir Ende August vor ernster Feuersgefahr durch rechtzeitige Entdeckung eines Balkenbrandes in der Wand der zweiten Stube, den die Probeheizungen des neuen Ofens erzeugt hatte, bewahrt. Die Öfen werden nämlich von aussen geheizt, sodass auch die Gänge wärmer werden, wenn — alle die Haustür schliessen!!

Der Berggarten wurde recht verschieden gepflegt, vor allem je nachdem ein Lehrer dafür tätiges Interesse und Verständnis bewies. Ein hoffentlich dauernder Schmuck für ihn ist das Alpinum, das Bruder Götze mit Aufwand von sehr viel Mühe dort angelegt hat. Ich freue mich, seinen alten Schülern erzählen zu können, dass es ihm nach ernster Bedrohung seiner Gesundheit jetzt wieder gut geht, während seine Frau leider kränkt. Er ist ja Lehrer an der hiesigen Kommunalsschule und erfreut uns gelegentlich durch Vorträge im brüderischen Erziehungsverein, oder mit dem Lichtbilder-Apparat der Schule die ganze hiesige Jugend. Bruder Böhner, den ja auch so mancher als Lehrer oder Mitdirektor gekannt hat, leitet drüben nach wie vor die Mädchenanstalt, mit der uns zeitweise 6—8 Geschwisterpaare nah verbanden.

Unseren Spielplatz darf ich nicht vergessen. Ganz neuerlich führt an seinem nördlichen Rand ein öffentlicher Feldweg dahin, dessen Anlage aber noch nicht das widerrechtliche Ueberfahren des Platzes durch den Rotwaldbauern verhindern konnte. Der Fussballverein Königssfeld, der sich oft mit auswärtigen Vereinen, auch mit unserer Anstalt gemessen hat, oder von unseren besten Spielern unterstützt wurde, hat die Tore mit richtiger Abmessung und Gittern dahinter als Gegenleistung errichten lassen. Die hintere Hälfte des einstigen Spielplatzraumes wird mit je einem Kartoffel- und Getreidefeld umschichtet bewirtschaftet. Die prächtigen Fichten des Rotwaldes stehen erfreulicherweise noch immer. Aber die in trockenen Jahren, namentlich im oberen Ort regelmässig entstehende Wassersnot wird wohl das immer grösser werdende Königssfeld dazu nötigen, einmal eine weitere Quelle zu fassen. Die dafür nötigen Geldopfer bedrohen den Rotwald ständig. Die prächtigen Tannen im Wald an der Eschachschlucht sind aber leider grösstenteils gefallen. Dagegen wächst an anderen Stellen der Wald für mich, der ich jetzt reichlich 12 Jahre hier weilen darf, merklich heran. Wind und Schnee haben freilich da oder dort hässliche Lücken gerissen, aber doch in unserer Nähe nirgends so gewütet, wie zwischen dem Brend und Rohrhardsberg, wo ich im Sommer Tausende von Festmetern, teils noch geknickt, teils aufgearbeitet liegen sah.

Diese Namen werden so manchen an die herrlichen Wanderungen und Schwarzwaldreisen erinnert haben. Sie sind schon seit mehreren Jahren dank des Wagemutes und der wirtschaftlichen Tüchtigkeit der Lehrer wieder dreitägig durchgeführt. Hoherfreulicherweise hat aber auch unsere Anstaltsjugend von der neudeutschen einfachen Art des Wanderns gelernt und übernachtet womöglich in den immer zahlreicher werdenden Jugendherbergen, wenn nicht gar gastfreie Eltern, die über geeignete Räume verfügen, unsere wilden Buben aufnehmen. Ein herzlicher Dank auch hier Herrn und Frau Kautzmann, Susemühl u. Fehring! Auch in Königssfeld ist eine Jugendherberge im Entstehen begriffen unter den Räumen des Vorsteheramtes, rechts neben der Euch allen wohl bekannten Kirchentreppe. Dort waren einst die Speicherräume der Firma Just, deren grosses und wohl ausgestattetes Zigarrenlager sich jetzt schon lange in dem kleinen Haus am Platz, in dem auch die Spedition untergebracht ist, befindet.

Von der Bahn fährt gewöhnlich auch im Winter viermal täglich das Joossche Auto herein, wenn wir bereit sind 1 Mark zu bezahlen, und mehrere der Just'schen schweren Gäule sollen durch ein Lastauto

ersetzt werden. Am Doniswald und an der Schrambergerstrasse sind einige neue Villen entstanden; Der Gasthof, dessen obere Zimmer nach dem Platz zu gefährdet waren, wird gründlich ausgebessert. Im alten Gesellschaftszimmer — es ist ein schönes neues eingerichtet worden ausserdem — kann der Kurgast hier, wie in der Pilgerruh, dem Erholungsheim der Brüdergemeine, den Radiovorträgen aus aller Welt lauschen, falls der Regen gar zu lang herniederrieselt. Wir müssen aber dankbar sagen, dass die Sommer 21 und 23 auch auf unseren Schwarzwaldhöhen besonders schön waren, und dass uns der letzte Winter mit seinen über 100 Tagen einer geschlossenen Schneedecke Gelegenheit zu aller Art von Wintersport, wie seit Menschengedenken nicht mehr, gegeben hat. Die Rodelbahn war freilich zum Schluss infolge von Vereisung unbrauchbar. Aber der Schneeschuhliebhaber kam die ganze Zeit auf seine Rechnung. Auch jetzt geniessen wir auf dem Donisweiher prächtiges Schlittschuhschleichen oft bei mildem Sonnenschein, der in diesem Herbst die Versäumnisse des Sommers wieder gutmachen will.

Trotzdem war die Krankenstube meist von einigen besetzt, während in den letzten $\frac{3}{4}$ Jahren kaum je ein Kranker das Bett zu hüten brauchte. Wie herrlich im Vergleich zum Winter 22, wo einmal alle Stuben oben, auch unsere Besuchstube, mit Grippekranken gefüllt waren. Gelegentlich waren damals 3 oder 4 Lehrer gleichzeitig krank! Glücklicherweise war das aber nach unseren Erfahrungen ein ganz seltener Ausnahmezustand. Sehr dankbar waren wir, dass die beiden schweren Erkrankungen Herrn Gädickes, zumal die Gehirngrippe, während der er fast 14 Tage bewusstlos in unserer Krankenstube gepflegt wurde, so vorüber gingen, dass er jetzt schon seit $1\frac{1}{2}$ Jahren in Sofia als deutscher Auslandspfarrer seines Amtes walten kann, ja, sich mittlerweile dort ein eigenes Heim gegründet hat. Das gute Beispiel dazu gab ihm jetzt vor einem Jahr Bruder Kunick, der, wir sagen leider, wieder in seine alte Arbeitsstätte, das amerikanische Robert College bei Konstantinopel zurückgekehrt ist. Zu Ostern 1921 hatte Br. Kunick nämlich nach einjähriger Arbeit hier freundlicherweise zu meiner Unterstützung das Amt des Mitdirektors mit seinen vielen kleinen und grossen Sorgen und Aerger übernommen. So ermöglichte er meiner Frau und mir auch unseren ersten grösseren Erholungsurlaub. Wir verbrachten ihn im Mai und Juni 6 Wochen lang in Bad Boll (O.-A. Göppingen), dessen Leiter ja Bruder Heyde ist. Im Sommer 22 musste ich damit rechnen, dass Bruder Kunick uns verlassen würde. Es war schwer, einen Nachfolger zu finden, und kaum hatte Bruder Fliegel seine Tätigkeit als Brüderpfleger und zweiter Prediger in Neudietendorf und dann in Königsfeld der Anstalt zulieb aufgegeben, als er einen Ruf nach Suriname als Missionar erhielt. Ebenso Bruder Peucker. So waren wir froh, als im November 22 das Amt des Mitdirektors wieder in feste Hände kam. Br. Jordan, der früher diese Stelle in unserer Nieskyer Anstalt bekleidet hatte, kam zu uns. Aber im September dieses Jahres hat auch er uns und zugleich die Arbeit in der Brüdergemeine verlassen. Der jeweilig besetzte erste Stubenlehrer hat einen Teil seiner Aufgaben übernommen. Die Freiübungen in der letzten Pause werden hoffentlich eine bleibende Spur seiner Tätigkeit sein! In den beiden Mitdirektorstuben aber wohnt Herr Professor v. Selle, Studienrat a. D., in dem wir eine bewährte Kraft für den neusprachlichen Unterricht, der wie jene Übungen so wichtig und doch so unbeliebt ist, für längere Zeit gewonnen zu haben hoffen.

Auch andre wichtige Posten im Haus sind innerhalb der letzten 4 Jahre zum Teil mehrfach neu besetzt worden. Die 1920/21 wieder-gekehrte Schwester Griesinger wohnt jetzt im Witwenhaus hier, um sich, auch selbst älter geworden, der Pflege ihrer hochbetagten Eltern und anderen Hilfeleistungen zu widmen. Schwester Stucki kehrte in ihre Heimat, die Schweiz, zurück, und Schwester Betty waltet jetzt zum zweitenmal als bewährte Leiterin der Kleiderstube. Auf der Krankenstube ist seit März 21 Schwester Margarete tätig. Als Wirtschaftsleiterin unterstützt und vertritt Frau Direktor nach mehrfachem unerfreulichem Wechsel Fräulein Bischoff. Das Amt hat damit eine neue Gestalt gewonnen. Und da seit reichlich Jahresfrist auch der ewige Wechsel der Mädchen und Hausburschen aufgehört hat, kann meine Frau endlich freier atmen. Aber freilich machen die Folgen früherer Ueberlastung und Aufregungen trotz mancher Erholungswochen sich immer wieder geltend. Als die Anstalt wieder grösser geworden war, hatte ich in Schwester Pfeil ja eine Gehilfin für das Rechnungswesen und meine Schwester, Schwester Gerda Uttendörfer, übernahm den Verkauf und das ihr zunächst ganz fremde Amt in der ihr ja wohlbekannten Anstalt. Indessen wurden die Verhältnisse ja immer schwieriger, und so mussten zu der Zeit, als eine vollere Kraft nötig gewesen wäre, im Herbst 23, leider noch unerfahrene Brüder, Br. Zeeb, Br. Kienemann und Br. Peper, ihr und mir helfen Ordnung in die Zahlenungeheuer der letzten Inflationsmonate zu bringen. Wir denken alle nur mit Schrecken an jene Zeit zurück. Da meine Schwester uns Novbr. 23 verliess, bin ich Fräulein Wilser, der Rechnungsführerin des Schwesternhauspensionates, aufrichtig dankbar, dass sie bei den Abschlussarbeiten entscheidende tatkräftige Hilfe geleistet hat. Seit April erfreue ich mich wieder der Mitarbeit einer fachlich vorgebildeten Sekretärin in Schwester Hark.

So war es dies Jahr für mich auch wieder möglich einen 4wöchentlichen Urlaub zu nehmen, der mich an den schönen Bodensee führte, die Hälfte der Zeit zusammen mit meiner Frau, die im Winter bereits einer freundlichen Einladung nach Holland folgen durfte. Zum zweiten Male weilte damals Schwester Hanisch als ihre Vertreterin bei uns, die früher das Töchterheim in unserer Brüdergemeine Gnadenfrei geleitet hat. Dort leitet jetzt das Internat der Mädchenanstalt die vielen von Ihnen wohl bekannte Frau Direktor Schmitt in alter Tatkraft. Wir hatten die Freude sie in diesem Sommer bei einem Erholungsaufenthalt im Class-Haus in Königsfeld zu sehen. Auch sonst konnten wir in den 4 Jahren so manchen persönlich bekannten oder auch unbekannten alten Lehrer oder Schüler der Anstalt begrüßen, gelegentlich auch einmal beherbergen. So bei der 200jährigen Gedächtnisfeier des Bestehens der Herrnhuter Brüdergemeine am 17. Juni 1922 Herrn Inspektor Löbich und Frau aus Kloster Lichtenstern. Auch allen denen, die uns seit Erscheinen des letzten Grusses durch Briefe, Kartengrüsse und Gaben erfreut haben, danke ich hier namens der Anstalt sehr herzlich. Sollte ich jemand im Verzeichnis der alten Königsfelder vergessen haben, obwohl er uns gegrüsst hat, so bitte ich das zu entschuldigen, absichtlich habe ich niemand übergangen. Nach wie vor werde ich dankbar sein, Adressen alter Königsfelder zu hören, und mich über jeden Gruss oder tatkräftigen Beweis der Anhänglichkeit an die alte Anstalt herzlich freuen. Auch der Verein für brüderliche Erziehung zählt ja unter den alten Königsfeldern

einige Mitglieder. Der Jahresbeitrag ist 5 Mark, von denen 3 Mark der allgemeinen Kasse des Vereins zu gute kommen, 2 Mark der Ortsgruppe Königsfeld zur Verfügung stehen. Zweck des Vereins für brüderliche Erziehung ist: Die Erzieher und Erzieherinnen durch gegenseitigen Austausch der Gedanken und Erfahrungen zu stärken und zu fördern, die Freunde aber zusammenzuschliessen zum Schutz und zu weiterem Ausbau unserer Arbeit, sowie zur Verbreitung unserer Grundsätze.

Mein Bericht würde aber unvollkommen sein, wenn ich nicht mitteilte, dass wir an unserer Anstalt seit Ostern 22 für diejenigen Schüler, die nach Besuch der U II nicht an eine staatliche höhere Schule übergehen wollen, die Reichsverbandsprüfung der höheren privaten Schulen Deutschlands abhalten. Als Kommissar des badischen Landesverbandes kam der frühere Direktor der Mannheimer Ober-Realschule, Herr Geheime Hofrat Dr. Rose, zu uns. 14 Schüler haben die Prüfung bisher bestanden. Eine staatliche Anerkennung besitzt sie ja nicht, aber auf ihr Bestehen wird doch in den Kreisen von Handel und Industrie Wert gelegt. Erfreulicherweise haben auch in den letzten 4 Jahren wohl alle unsere Schüler, die wir für reif hielten, auch an Staatsschulen ihren Unterricht erfolgreich fortsetzen können. Das ist um so dankenswerter, als doch vielfach gesundheitlich schwächere Knaben oder solche, die dem Betrieb einer grossen Klasse nicht gewachsen sind, zu uns kommen.

Ich bin dessen gewiss, dass der Bau einer Turnhalle in unmittelbarer Nähe der Anstalt, womöglich in räumlicher Verbindung mit ihr für die gesundheitliche und charakterliche Stählung unserer Jugendschaar eine wesentliche, ja notwendige Hilfe sein würde, und das ebenso der Bau von Klassenzimmern nicht nur eine Forderung der Schulhygiene ist, sondern auch die Arbeit und Ausgestaltung des kameradschaftlichen Zusammenlebens auf dann ganz eigenen Stuben wesentlich fördern und erleichtern würde. So wollen wir hoffen, dass die Pläne auch ausgeführt werden können. Dazu ist freilich sehr viel Geld notwendig. Wir sind darum für alle Spenden für diesen Sonderzweck ganz besonders dankbar, grosse und kleine. Vor allem wäre uns damit gedient, wenn uns grössere Summen leihweise zu einem nicht zu hohen Zinssatz zur Verfügung gestellt würden, und besonders in diesem Sinne richte ich an alle Freunde unserer Arbeit eine herzliche Bitte zu tatkräftiger Hilfe. Auch wir in unserem Teil wollen damit am Aufbau unseres Volkes und Vaterlandes nach den schweren letzten 10 Jahren trotz der gegenwärtigen Not helfen. Gott der Herr aber schenke zum Planen und Vollenden seinen Segen! Ihm befehle ich aber auch das Wohl und Wehe aller derer, die durch unser Haus gegangen sind und an deren Ergehen auch wir jederzeit herzlich teilnehmen. In diesem Sinne grüsse ich Euch lieben alten Königsfelder namens Eurer alten Anstalt, Eurer Kameraden, Erzieher und Kollegen. B. Uttendörfer.

II. Nachrichten von alten Schülern und Lehrern.

Abkürzungen: Heimanschrift = H. A. Verein für brüderliche Erziehung = V. f. b. E.
 Ahr, Otto (21—22). Verbandsprüfung. Haspe i. W. Berlinerstr. 139.
 Allardt, Helmut (20). Dank für den Jahresbeitrag zum Verein f. br. E.
 Berlin-Friedenau, Sponholzstrasse, 51—52.

- Appia, Paul (73). Herzlichen Dank für die übersandten Berichte.
Genf, Bankdirektor.
- Arnold, Otto-Heinz (19—20) Gymnasiast in Heidelberg, Handschuhs-
heimerlandstrasse 46.
- Altendorf, Helmut (13—14). Dein letzter Brief kam mir leider ab-
handen. Mannheim, Stephanienstrasse 18.
- Artzt, Richard, (21—22). Wie mag es Dir gehen? Warschau, Bega-
tela 13 M. 4.
- Anthonioz, Robert, (22—23). Was machen die deutschen Kenntnisse?
Genf, Rue de Lyon 10.
- Barth, Heinrich, (95—01). Konnte zu seiner Freude wieder auf sein
altes Arbeitsfeld nach Paramaribo (Suriname) zurückkehren als
Missionar der Brüdergemeine. Die alte Anstalt, Nr. 1—20,
grüsst wieder.
- Bauer, Ernst, (18—21). Auch in Deiner „zweiten Heimat“ haben
wir Dich noch nicht vergessen. Stuttgart, Vogelsangstr. 16.
- Bauer, Alfred, (12—16). Irgendwo Landwirt. A.-H.: Kgl. Saline,
Jagstfeld. War bei Suevia aktiv.
- Bänninger, (86—90). Erfreute uns durch seinen Besuch im Sommer
21. Menziken, Kanton Aargau.
- Bauer, G., (16—18). Wir wünschen ihm in seinem neuen Beruf als
Buchhändler Erfolg, wohl in Kolberg. H. A.: Frau Direktor
Bauer, Herrnhut.
- Beck, Friedrich, (12—13). Vermählte sich im Dezember 20 mit Frl.
Cron. Wiesbaden, Alwinenstrasse 2.
- Bode, Otto, (91—93). Dank für die Empfehlung der Anstalt. Jetzt
soll der Sohn des Lübecker Arztes Dr. Richter bei uns eintreten.
Die Witwe meines Bruders lebt auch in Lübeck. Pastor an der
ref. Kirche in Lübeck.
- Besier, Rudolf, (90—93.) Dachte daran dies Jahr Weihnachten in
Königsfeld zu verleben. Plumpton. Sussex, England.
- Besier, Richard, (92—93). 1918 für sein Vaterland bei Peronne gefallen.
- Bose, Carl, v. (12—14). Seit Januar 1920 vom Militär entlassen und
Landwirt. H. A.: Dresden, A. Hohestrasse 80.
- Bohner, H. Dr., (8—12). Befindet sich unseres Wissen als Lehrer
in Japan. Dank für Ihren adresselosen Brief und Dollar vom
März 21. Ashyn 334,1. 30 Osaku—Japan.
- Bohner, Th., (1—3). Gymnasialdirektor in Magdeburg. Demokrati-
scher Abgeordneter.
- Bott, Hans, (14—18). Dank für verschiedene Grüsse. Ich sah ihn
vor 2? Jahren als Buchhändler in Karlsruhe. H. A.: Kaiserstr. 161.
- Bühler, (8/10). Auch an dieser Stelle herzlichen Dank für Ihre freund-
lichen grossen Spenden vor 2 und 3 Jahren. Winterthur, Trollstr. 36.
- Bredemann, H. (20/21). Wir hoffen, dass sich Hans günstig weiter
entwickelt hat. H. A.: Wiesbaden, Theodorenstr. 3.
- Brück, (3/4). Empfahl einen Lehrer an uns. Pfarrer. Bielefeld-Sudbrack.
- Burkhardt, Christoph (51/54). Ging 82jährig am 20. Dez. 20 heim
zu seinem Herrn, in dessen Gemeinschaft er hier einst durch den
Brüdervers: „Das ist mir sonnenklar, dass ich des Heilands war
von meiner Wiegen“ erweckt worden war. Seiner Witwe herz-
lichen Dank für ihre Gaben. Villa Myosotis. Muralto, Tessin.

- Burkhard, G. (7/12). Hatte in der Schweiz vor 4 Jahren Roland Ziegler und Fritz Sartorius getroffen, ebenso H. Holzach, Perregaux, Hannhardt, Collin, Ferrier. Collin war verh. Bankangestellter. Ferrier wohl seitdem gestorben. Vor 4 Jahren war die Anschrift Neu-Cöln, Zeizerstr. 3.
- Backofen, Carl (95/97). Regierungs- und Baurat in der Eisenbahnverwaltung Grünberg, Schlesien, besuchte uns mehrfach hier.
- Bernard, E. (21). Saarbrücken 3. bei Herrn A. Bernard Lebensmittel en gros.
- Brunner, Heinrich (19/21). Als ich ihn das letzte Mal sah, war er in der Seidenfabrik in Villingen, deren Direktor sein Vater ist, eifrig tätig, während sein jüngerer Bruder
- Brunner, Hermann, (20/21) ebendort noch die Schule besucht.
- Bruckmann, Walter (21/22). Gern hörten wir, wie es Dir in Pforzheim ergeht. Firma Schneider-Bruckmann.
- Burbes (22/24). Wo magst Du seit Bestehen der Prüfung weilen? H.-A.; Saarbrücken 1 Wilhelm-Heinrichstr. 15.
- Barblan, Willy (22/23). Und wo Du? H.-A.: Lausanne, Les Platanes. Av. Tivoli.
- Bucerius, W. (22/24). Setzt seine Studien in Korntal fort.
- Bettermann, Willy (1/3). Gab gesundheitshalber sein Amt als Leiter der Missionsschule auf, lebt aber mit seiner Familie noch in Niesky.
- Bourquin, L. (92/93). Lebt seit November im Ruhestand in Neusalz a. d. Oder.
- Chabot, J. T. (11/13). Leider verpassten wir Ihren und Ihrer Gattin Besuch. Redakteur. Breda, Holland. Baronie Laan 31. Herzlichen Dank für Ihre freundliche Spende.
- Cloos, Ernst (9/12). Im Januar 21 erhielten wir die Verlobungsanzeige mit Frl. M. Spemann aus Freiburg. H.-A.: Buchenbach i. B.
- Cloos, H. (99). Durch Br. Barth erfuhren wir Ihre Anschrift: Universitätsprofessor der Geologie in Breslau.
- Campenhausen, G. v. (18 u. 20/21). Wo magst Du weilen? H.-A.: Heidelberg, Blumenstr. 2.
- Corsi, Frank (22). Florenz, via Vechietti 5.
- Dessewffy, O. v. (12/15). Herzlichen Dank für die Spende und den Brief. Hoffentlich sind die Beine gut geheilt. Vanyarz, Nograd-Megy. Ungarn.
- Dickerhof, Arthur (19/20). Besten Dank für die Spende. Unser Helmut ist jetzt Quartaner. Mannheim, Landstr. 4. Hatte seine 3jährige Lehrzeit beendet und wollte Juli 23 als Banklehrling eintreten.
- Dittrich, Werner (15/16). Wir sahen ihn zu unserer Freude mit seiner Mutter auf dem Feldberg voriges Jahr. Heidelberg, Schröderstr. 39.
- Döther, Fritz (19/23). Nach Bestehen der Prüfung zunächst stellenlos. Dann bei der Süddeutschen Disconto. Hoffentlich bleibt das böse Asthma bald ganz fort! H.-A.: Weinheim, Sophienstr. 16.
- Dröll, Fritz (13/14) u. (15/18). War 21 im väterlichen Geschäft, huldigte aber nebenbei der Sangeskunst. Mannheim, Q 2, I.
- Ducraux, Frau C. Besten Dank für Uebersendung des Beitrages zum V. f. br. E.
- Dürr, Richard (20/22). Uebernachtete im August 23 mit Pfadfindern

- in der „Turnhalle“. Erreichte zu Ostern 23 die Reife für Obersekunda. Pforzheim, Kronprinzenstr. 5.
- Döbbelin, Herbert (23/25). Hoffentlich sind die Schäden des Brandes einigermaßen überwunden! Basel, Oberwilerstr. 58.
- Dubois, Louis (22/23). Was macht Ihr?
- Dubois, Lucien (23/24). H.-A.: La Chaux-de-Fonds. Leopold-Robert, 40.
- Decker, Mario (23/24). Noch immer warten wir auf einen deutschen Brief. Torre Pellice. Torino. Italien.
- Delévaux, Jean (23/24). Ging von hier nach Calw in die Zügel'sche Handelsschule und berichtete uns neulich bei seinem Besuch hier von der Arbeit dort. H.-A.: La Chaux-de-Fonds. Parc 45.
- Delévaux, Nestor (13/14).
- Engel, Heinrich (5/8). Besuchte uns im Auto am 14. 9. ds. Er hat eine 3 $\frac{1}{2}$ -jährige Tochter. Wiesbaden, Taunusstr. 14.
- Ebbecke, Berthold (19/20). Dank für die Grüsse. H.-A.: Karlsruhe, Frau Hofmetzgermeister Ebbecke.
- Egli, A. (9/11). Herrn Bohners Anschrift finden Sie Berlin-Friedenau, Lauterstr. 38.
- Emde, H. (15/17). Starb nach langem Leiden am 30. 9. 21. in München.
- Eckardt, Ernst (22/23). Kehrte ins Elternhaus zurück. Leipzig. Firma Schubert, Handelshof.
- Fehringer, Wolfgang. Zur Zeit noch hier. Hatte den Schmerz Anfang November seinen Vater zu verlieren.
- Fliegel, Walter (12/15, 19/20 u. 22). Nach Ausbildung im Holländischen in Holland. Heirat im Juli 23 mit Schwester E. Zimmermann, der Schwester des früheren Lehrers hier. Jetzt in Alkmaar in Suriname, p. Adr. Kersten & Co. Missionar am dortigen Kinderheim, wo er zur Zeit der Dürre das Wasser rationieren musste! Im September d. J. wurde ihm ein Töchterlein geschenkt. Der Ertrag unserer Sommeraufführung soll zwischen ihm und Br. Peucker für ihre Arbeit dort geteilt werden.
- Freyvogel, Hans, Dr. med. (1900 03). Ist seit Oktober 21 in Hamburg als Spezialarzt für Haut- und Harn-Krankheiten tätig. Steindamm 5.
- Felmy, W. (94/95). Durch Br. Th. Schmidt erfuhren wir, dass Sie Pastor in Liegnitz sind und wurden durch den Besuch eines Kurgastes Frl. Felmy, Lehrerin in Berlin, durch den seltenen Namen Ihrer Base an Sie erinnert.
- Fröhlich, H. (77/79). Der Gruss kam 20 mit dem Vermerk „verstorben“ zurück.
- Fuckemichels, Erich (12/13 u. 16). Schade, dass Deine Versuche, die zahlreichen Mannheimer Königsfelder zu sammeln, missglückten. Möchte Dir Deine Parole im Namen Jesu zum Leitstern werden! Bankbeamter. H.-A.: Mannheim, Richard Wagnerstr. 18.
- Fuhrmann, Adolf (21/23). Herzlichen Dank für die Karte und die „Hans (21/23). interessanten Briefe aus Mexiko. Wir freuten uns zu hören, wie erfolgreich es in der deutschen Schule unter Zeitgewinn dort vorwärts geht. Mexiko, d. f. St. Pedro De los Pinos. Avenida 16. No. 61.
- Furter, A., (47/57). Ging als einer der ältesten alten Königsfelder hier im letzten Winter heim.

- Faber, Alfred, (20/21). Böblingen, Württ. Leider hörten wir nie etwas von Dir.
- Fleck, Ad., (20/21). Auch Du erscheinst uns wie weggewischt. Frankfurt a. M., Oeder Weg 52.
- Gaedike, Grüsste uns im Juli von einer Reise zu Br. Kunick zum letzten Mal. Verheir. mit Frl. F. Blascheck aus Stuttgart. Pfarrer in Sofia, Ulitza Paris 5. Dank für die erfolgreiche Empfehlung der Anstalt!
- Gangler, F., (12/14). War 1920 in Luxemburg tätig gewesen, und deshalb für die Grundlagen, die er im Französischen hier gelegt, sehr dankbar. H.-A.: Geislingen, a./Steige, Bahnhofstr. 14.
- Gemmer, Otto, (12/15). War im März 22 in Giesen, studierte dort Landwirtschaft. H.-A.: Merlau, Post Mücke. Bez. Giessen.
- Geyer, W., (93/96). Liess sich am 27. 9. 21 mit Frl. v. Gemmingen in Königsfeld trauen. Hat Psalm 126 komponiert. Luxemburg, Rue du Génie 5.
- Goebel, (89/92). Leider haben Sie wieder 4 Jahre warten müssen, aber es freute mich auch durch Schwester Hark von Ihrem treuen Gedenken zu hören. Pfarrer in Kreuznach a. Nahe. Diakonieanstalten.
- Goedecker, K., (14/16). Verlebte 23 mehrere Wochen als Kurgast in der Pilgerruh. Sie werden mit Teilnahme hören, falls der Gruss Sie irgendwo erreicht, dass Br. Eichler Ende Oktober durch einen Schlaganfall plötzlich abgerufen wurde.
- Goncet, H. M., (65/68). Der Gruss kam 20 mit dem Vermerk „verstorben“ zurück.
- Graupner, A., (9/11). Dank für Ihren Besuch und Ihre Spende.
- Grünewald, Hans Walter v., (19/20). War im Juni 22 im Kollegium St. Anna in Augsburg. Der „sichere Besuch“ in Königsfeld hat leider nicht stattgefunden. H.-A.: vermutlich Icking, Ober-Bayern.
- Gess, Eberhard. (17/18) und (20). Buchhändler im Geschäft seines Vaters, mit dem mich freundschaftliche Beziehungen verbinden. Mehrfach durfte ich dort Gastfreundschaft geniessen. Konstanz Kanzleistrasse 5.
- Gädicke, Carl, (16/18).
Willy, (22/24). Ersterer war in Manuheim Kaufmann. Gern würden wir wissen wie es Willy in Saarbrücken daheim und in der Schule geht. Vor einem Jahr bewohntest Du ja das Isolierhaus! Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 30.
- Gengenbach. Arthur, (21/22)
Carl, (22). Wie geht's wohl?
Dill-Weissenstein bei Pforzheim.
- Gengenbach, Werner, (22/24). Als ich Dir in Brand in Voralberg die Hand reichte, glaubte ich nicht, dass es vorerst zum letzten Male geschehen sein würde. Mannheim L 7, 7.
- Gebhardt, Kurt, (21/23). Wie geht's wohl? Dammhof bei Eppingen in Baden.
- Haaf, Helmut, (20/22). Besuchte nach seiner Prüfung mehrfach hier. Beklagt den schmerzlichen Verlust seines Vaters. H.-A.: Stuttgart, Johannesstr. 90.

- Haas, Th., (72/74). Strassburg i. Elsass. Dank für ihren freundlichen Friedensgruss und Gabe aus der Kalbgsasse 5.
- Hanhart, Pierre, (10/13). Dank für Ihren Gruss und Gabe, sowie die freundlichen Mitteilungen Ihres Herrn Vaters. Von Ihrem Vetter Caulaert erfuhren wir leider nichts. H.-A.: Mühlhausen i. Elsass. Spediteur G. Hanhart.
- Heienbrock, Gust., (12/13). Ist Bankbeamter in Hamm, würde gern in Höhenluft eine Stelle finden, da sein Asthma in der Ebene noch nicht ganz überwunden ist. Die Gesundheit unseres Gottlob würde für ihn den gedachten Beruf nicht zulassen.
- Hoven, W., (19/21). Sandte einen Gruss aus Amerika.
- Held, Eberhardt, (21/23). Bestand im März des Jahres in Korntal unter Befreiung vom Mündlichen seine Prüfung. H.-A.: Nürnberg, Roonstr. 13, I. Frau C. Gehhard.
- Heller, Rudolf, (10/12). Hatte in Miltenberg a./M. im Okt. 21 ein Geschäft, Glühlampen-Grosshandel.
- Heller, Albrecht, (5/9). Grüsste im Juni 21 aus Examensnöten in Hohenheim bei Stuttgart. Besten Dank für Ihre Auskunft damals! Besuchte zu Pfingsten 21 hier, da war ich leider nicht anwesend. Wo mögen Sie jetzt weilen?
- Henze, Otto, (22/24). Besuchte U II eines Realgymnasiums in Stuttgart. H.-A.: Forstmeister Henze, Leutkirch, Allgäu.
- Hetzel, L., (1/3). Studienrat, Elberfeld, Brillerstr. 168. Gedachte am 17. 6. 22. der Herrnhuter Zweijahrhundertfeier.
- Heckel, Paul, (81/83). Gutsbesitzer, Hauptmann a. D. Grüsste die Anstalt am 6. 9. 23 von der Hornisgrinde in Erinnerung an einen 1882 mit der 4. Stube dorthin unternommenen Spaziergang, in dankbarer Erinnerung für das, was Königsfeld seiner Gesundheit gegeben hatte. Gut Wintringen, Post Fechingen bei Saarbrücken. Wo leben wohl Ihre Brüder Ernst und Theodor?
- Heym, Adolf, (15/16). Dank für das Bild. Er lernte die Kaufmannschaft in Mannheim. H.-A.: Heidelberg, Molktestr. 23.
- Hirth, Th., (93/94). Professor. Weilte als Kurgast 22 im Isolierhaus. Karlsruhe, Redtenbacherstr. 12.
- Hoeckle, Walter, (8/11). Dank für den Gruss aus Neustadt/Haardt. Wo mögen Sie und Ihre Brüder jetzt weilen? H.-A.: Stuttgart, Hermannstr. 5, I.
- Hoeckle, Hans, (10/15). Ich hörte durch Dich, dass Spennemann in ein Geschäft in Hamburg eintrat. Ob Eberhard immer noch am Ammersee ist? Zu einem Besuch ist es leider noch nicht gekommen.
- Hohner, Carl, Dr. (6/7). Dank für Ihren freundlichen Brief und Spende. Studierte nach Demobilisierung an der Universität Frankfurt Wirtschafts- und Rechtswissenschaft. War Diplomkaufmann in Hamburg. Besuchte hier im Februar 23 nach Aufenthalt in Spanien. Trossingen in der grossen Firma seines Namens.
- Holdt, Justus, (19/22). Ist verheiratet als Pfarrer im östl. Thüringen und hat bereits seine 2. Stelle. Buchar bei Jena. Hat 1 Sohn.
- Holmström, Gunnar, (89/90). Herzlichen Dank für Ihren Brief und Spende, die freilich auch Ihren Wert verloren hat. Wir haben uns herzlich Ihrer Anhänglichkeit an Deutschland gefreut. Ringwägen, 14, Stockholm.

- Hui, F., Dr., (98/99). Herzlichen Dank für Ihren Gruss und Spende. Basel, Gundelfingerstrasse 177.
- Humbert, E., (64/65). Dank für Ihren Gruss aus der Villa Victoire, Mornex 8. Lausanne.
- Humbert, Henri. Dank für die Weiterempfehlung der Anstalt. Rüschlikon, Seestr. 88. Schweiz.
- Humbert, P., (78/89). Herzlichen Dank für Ihren Gruss und Spende. Illkirch, bei Strassburg.
- Holzach, Hans, (7/8). Besten Dank für Ihre Empfehlung der Anstalt und Ihre Spende. Seit Mai 1920 verheir. Bankbeamter an der Filiale der Dresdner Bank Ludwigshafen. Anschrift?
- Hoffmann, Alex., (19/22). Hoffentlich geht es Dir jetzt ganz gut! Cannstadt. Schillerstr. 4, I.
- Hartmann, Ad., (19/22). Wie geht's wohl? Was macht das Geigenspiel? Mannheim, Q 3, 3.
- Hartmann, Geo, (20/22). Auch von Dir hörten wir gern etwas. Mannheim D 3, 12.
- Hartung, Carl, (21/23). Ganz das Gleiche. H.-A.: Feldafing, Ober Bayern.
- Hartung, Gust., (92/94). Der Vater des vorigen.
- Hitz, Reinhard, (24). Kehrete mit seinen Eltern nach Mexiko zurück, D. F. Apartado 101 Bis.
- Helber, Rolf, (23/24). Bist Du wohl daheim? Landeck bei Emmendingen.
- Jaccard, Pierre, (13/14). Von diesem treuen Freunde der Anstalt bekam ich bei seinem letzten Besuch hier folgende Nachrichten: H. Aguet sei Zahnarzt. Robert Pally Hotelier in Nizza. G. Pally Architekt in Lyon. M. Brolliet Techniker in einer Ofenfabrik. Astruc wohne in der Rue de Mont Brilland. Pierre de Reynier sei Eisenbahningenieur in New York. Gaston de Reynier Kaufmann. Bellefontaine's Vater sei gestorben. H. Richter arbeite auf Comptoir d'Escompte in Genf. F. Peter Bankbeamter. H.-A.: Rue Liotard 7.
- Isaac, E., (64/65). Herzlichen Dank für die Spende. Union Nyon.
- Jentsch, H., (22 u. 23/24). Herzlichen Dank für die vielen Berichte aus ihrer Amtsarbeit als Vicar in Borna bei Leipzig. Bei Ihrem Besuch konnten wir uns ja selbst davon überzeugen, dass der Beinschade überwunden ist.
- Jesselsohn, Heini, (16/17). Ging nach Südamerika. H.-A.: Mannheim D 6, 17.
- Jesselsohn, Michel, (21/24) Ebenda.
- Jetzler, Roland, (22/24). Landwirtschaftlich tätig. H.-A.: Strassburg i. E. Foyer du jeune Homme 19 Rue des Francs Bourgeois.
- Kämpf, (10/11) Präzeptoratsverweser. Fellbach bei Stuttgart.
- Kessler, W., (22/24). Giessen. Herzlichen Glückwunsch zu Deiner Verlobung und Dank für Deinen freundlichen Geburtstagsbrief, auf den ich noch privatim zurück kommen möchte. Studiert weiter Theologie in Giessen. Roonstr. 14, III.
- Kieffer, Camillo (91/95). War 1923 fürs Bestehen der deutschen Notgemeinschaft tätig. Baden-Baden, Sofienstr. 35.
- Kjeltsen, F. (81/83). Einst hier Lehrer. Starb einsam im Febr. 22.
- Klocke, Rud. (20/21). Besten Dank für Deine verschiedenen Briefe.

- Besuchte im August 23 die Handelsschule in Basel, um Kaufmann zu werden. Auf den Lehrerberuf musste er leider verzichten.
H.-A.: Herr Lehrer Schmid, Basel, Gundelfingerstr. 205.
- Klöpffer (99/00). Pastor. Reckershausen, Kreis Göttingen.
- Kölbing, G. Hier Mitprediger und Tischgenosse. Prediger der Brüdergemeine in Gnadau, Bez. Magdeburg.
- Kölbing, Bernhard (14/15). Pfarrer. Reiden, Luzern. Herzlichen Dank für die schöne Spende, die uns die Anschaffung des Barth'schen Kommentars zum Römerbrief ermöglichte.
- Kölbing, P., Dr. (66/69). Hochbetagt und leidend im Heinrichstift Gnadenfeld, O./Schl.
- Koch, Werner (13/14). Besuchte uns 21 als technischer Student und Burschenschaftler. Hans Hoeckle hatte er in Oberschlesien getroffen. H.-A.: Heidelberg, Rohrbacherstr. 50.
- Körbel (18/19). Bestand 21 an der Ober-Realschule in Offenburg sein sogenanntes Einjähriges.
- Koerttge (89/91). Strassburg, kleine Renngasse 12.
- Koch, Max (84). erinnerte sich bei einem Erholungsaufenthalt im Class-Haus gern seiner kurzen Lehrzeit hier, und erzählte uns mancherlei von dem damaligen Treiben auf der Lehrerstube. Lehrer am Pädagogium, Niesky, Görlitzerstrasse.
- Korn, Max (5/6). Dank für die Spende zum Grussdruck. Freiburg i. B., Clarastr. 71. Vor 4 Jahren im Geschäft seines Vaters dort.
- Kretzschmer, A. (5/8). Grüsste im Oktober 21 als Hauptmann a. D. nach wohlüberstandenen Kriegsjahren trotz schwerer Verwundung. Seit 20 verabschiedet, tätig bei Stinnes in Hamburg, Lockstedt bei Hamburg, Lottestr. 5. Ob der Weihnachtsstern bei Ihnen brennt?
- Kretzschmer, G. (4/7). Verbrachte den Krieg in Russland interniert. War 21 in den chem. Farbwerken Griessheim, Elektron in Frankfurt a/M. tätig.
- Kramer, Gust. (73/75). War als Kurgast hier mit seiner Frau. Sein Besuch freute mich ganz besonders, da er der letzte Schüler war, den mein Vater im Oktober 73 noch aufnahm. Dank für die alten Königsfelder Bilder. Hat ein grosses Herrenhutgeschäft. Frankfurt a/M., Steinweg 12.
- Kramer, Oskar (72/76). Ebenda ein Geschäft für Damen-Artikel. Fasanenstr. 9.
- Kunick, F. W. (20/22). Feierte Weihnachten im eigenen Heim im Robert College bei Konstantinopel.
- Konold, Otto (21). Was treibst Du wohl? Stuttgart, Gänsheidestr. 11.
- Kniestedt, W. v. (19/21).
„ W. v. (79/81). Wie mag es Vater und Sohn ergehen?
Freiburg i. B., Marienstr. 2, II.
- Kautzmann, Willy (20/23). Nach Bestehen der Prüfung in Stuttgart in Obersekunda und jetzt in Unterprima in Freiburg.
- Kautzmann, Walter (20/24). Ist ihm nach Freiburg gefolgt. H.-A.: Fabrikbesitzer Kautzmann Schenkenzell.
- Knoll, Karl (21/23). Wie mag es Dir wohl gehen? H.-A.: Neuenahr, Schweizerstr. 3.
- Kummer, H. B. v. (21/22). Die gleiche Frage gilt Dir. Bremen, Dobben 109.

- Kohm, Erich (23/24). Ebenso. Nach bestandener Prüfung in Pforzheim, Friedensstr. 14.
- Kopp, Gust. u. Carl (23). Ebenso. Dudweiler, Saar, Saarbrückerstr. 15.
- Kaestner, W. (22/23). Hoffentlich hat sich mittlerweile eine Stelle gefunden! Köln-Klettenberg, Breibergstr. 26, II.
- Konjicowic, Vinco v. (20/23). Soll in Basel eine Schule besuchen. H.-A.: Frau Kevorkian, Wiesbaden, Kaiser-Friedrichring 74.
- Krüger, H. A., Dr. (93/94). Der bekannte Verfasser des allen alten Königsfeldern hoffentlich wohlbekannten Romans Gottfried Kämpfer lebt als Direktor der Gotha'schen Landesbibliothek in seiner Villa in Neudietendorf, Thüringen, und ist demokratischer Landtagsabgeordneter.
- Krüger, Konrad (99/03). Prediger der Brüdergemeinde in Basel, Steingraben 67.
- Längin, Erich. Leider musste mir die Mutter am 30. Dez. 20 mitteilen, dass ihr einziger Sohn am 27. 5. 18. am Winterberg bei einem Sturmangriff gefallen ist.
- Lansche, Kurt (21/22).
„ Bruno (20/22). Ersterer besuchte uns als smarter Sportsmann. H.-A.: Pforzheim, östl. Karl-Friedrichstr. 38.
- Lappe, Th. (3/4). Apotheker in Bern. Pharmacie 3. Zytglogge. Alte Königsfelder in Bern sind: Br. Nitschmann und Harald Wanner, (14/15) Bühlstr. 59.
- Lardy, Max (12/14). H.-A.: Madame Lardy-Mauler, Neuchâtel, Parc 2a. Leider war es mir bis heute unmöglich, Ihren langen Brief zu entziffern.
- Larsen, M. (00/06). Ist nach seiner Kriegsarbeit im Internat Schmid St. Gallen wohl auch nach Konstantinopel ins Robert-College zurückgekehrt. Herzlichen Dank für Deinen freundlichen Brief vom Dezember 20.
- Lautner, Peter (20). Leider bist Du uns ganz verschwunden, Bruder Lautner! Fürth, Rathaus.
- Lehmann, Gottlieb (3/6). Bestand im letzten Jahr seine Prüfung als Studienassessor. Heiratete. Seine Frau sah ich einen kurzen Augenblick hier. Er hoffte sie bald auch nach Amerika bringen zu können, wo er tätig ist.
- Lehmann, Hans (11/13). Gründete am 20. 6. d. J. ein eigenes Heim mit Frau Erna, geb. Salomon. Die Eltern sind Mitglied des V. f. br. E. Wiesbaden, Neudorferstr. 6.
- Lellbach, Otto (12/14). Herzlichen Dank auch hier für Deinen Brief vom Nov. 21. Im Herbst 1916: Einjähriges. Dann Landwirt. Ueberstand im Frühjahr 20 daheim ernste Krankheit und besuchte 21 die Hochschule in Hohenheim, ist vom Asthma so ziemlich befreit in seinem schönen Beruf. Wenn doch alle sagen könnten, dass sie Königsfeld innerlich so viel verdanken wie Du! H.-A.: Pforzheim, Leopoldstr. 7.
- Lenk, Karl (19/22). Verbrachte seine Ferien einst nach gutem Zeugnis am Mummelsee als Untertertianer. H.-A.: Kappelrodeck-Baden.
- Leuner, W. (1/3). Fragte für seinen 8jährigen Sohn nach einem Platz in der Anstalt. Grüsst alle bekannten Königsfelder. Strassburg, Stefansplatz 16.

- Liebe-Harkort, J. C. (21). Steht vor dem Abitur und ist sehr gross geworden. Es geht ihm gut. H.-A.: Haspe i. W. Harkortten.
- Löbich, A. (98/00). Besuchte hier am 17. 6. 22. Möchte das alte Lösungswort weiter als Leitstern über Ihrem Leben stehen! Ob Sie wohl noch trotz Amtsmüdigkeit in Lichtenstern, Post Willbach, Württemberg sind?
- Labastie, A. (13/14). Allen Bekannten als „Bambula“ erinnerlich. Ist verheiratet. Anschrift der Eltern: 11 Avenue de Mirande. Caudéran près Bordeaux.
- Lichtenhain, Horst (20/21). Wie geht es Dir wohl? H.-A.: Leipzig-Stötteritz, Nauenhoferstr. 39.
- Löwiss, O. v. (20/22). Besuchte uns, und ich sah ihn, als ich das Internat des Prinzen Max in Salem ansah, dessen Schüler er ist.
- Lützenburger (21/24). Wie geht's wohl? Basel, Lohweg 10.
- Lind, Werner (23/24). Die gleiche Frage. Bahnhof Neu-Lussheim bei Schwetzingen.
- Lundgren, Erik (23/24). Wie geht's Dir in der Heimat? Djursholm, Väringsgavägen 1. Schweden.
- Margiunti, Paolo (93/95). Dank für Ihren Gruss und Ihre Spende für den Weihnachtsgruss. Torre Pellice. Torino.
- Martens, Paul (5/6). Studienrat in Braunschweig, Leonhardstr. 30. Dank für Ihren Beitrag zum Gruss. Seit Sept. 19 verheiratet.
- Martin, Oskar (13/16). Nach 2 $\frac{1}{2}$ jähriger Arbeit in Breslau ist er seit August in Erlangen an der Universitäts-Buchhandlung in Stellung. Schuhstr. 3. Dank für Deine verschiedenen Grüsse.
- Miquel, Helm. v. (9/12). Gab sein juristisches Studium auf und ist Landwirt geworden wohl auf eigenem kleinen Gut in Bayern. Dank für die Spende zum Gruss. Anschrift der Mutter: Wiesbaden, Scheffelstr. 9.
- Molkenbuhr, Heinrich (13/16). Zu unserer freudigen Ueberraschung erhielten wir im August eine Karte von der Fahrt zu seiner Mutter nach Punta Arenas, Chile. Wie geht es dort?
- Molz, Helm. (19/20). Schrieb vor 3 Jahren aus der Gärtnerlehre in Freiburg. Bei seinem Besuch im Sommer hier teilte mir sein Vater mit, dass es ihm wohl gehe. Schreib nur mal wieder! H.-A.: Mannheim, Kaiserring 20, IV. Auch hier Dank für Spende des Vaters.
- Mühlhäuser, (13/15). Dank für den langen Brief vor 4 Jahren! Bestand im Herbst 19 die Kriegsreife-Prüfung, um dann Landwirt zu werden. Hoffentlich brachte von dem Spitzenkatarrh der Aufenthalt in Arosa dauernde Heilung! H.-A.: Schloss Haldenstein, Graubünden.
- Maneval, Wilh. (19/24). Wie geht's Dir und Deinem Bruder? Ueberwinde doch einmal die Schreib Birkenfeld, bei Pforzheim.
- Maret, Hans (22/23). Ich freute mich bei Herrn Thürigen Dein Bild zu sehen und zu hören, dass es Dir gut geht. Direkte Nachrichten wären mir noch lieber. Saarbrücken 2, Torhaus 45.
- Mounoud, Jean (22/23). Gern hörten wir etwas von Dir. H.-A.: Pallézieux, Village. Vaud.
- Merian, Albert (22). Was treibst Du wohl? H.-A.: Frau Vögeli-Béguin. Villa des Fleurs. Peseux. Neuchâtel.
- Meister, Walter (22/23). Was treibst Du wohl in Jestetten i. B., in diesem abgelegenen Winkel unseres Vaterlandes?

- Morell, Fritz (21/24). Tagesschüler. Ob Du wohl Asthma hast? H.-A.: Frau Maass, Darmstadt, Mathildenstr. 48.
- Nehrdich (12/13). Endlich kann der Weihnachtsgruss wiederkommen, um alte Bande fester zu knüpfen. Verh. in Tecklenburg. Am 6. 5. 23. wurde ihm ein Sohn geboren. Was mag wohl aus der „Anerkennung“ in der Zeit des Abbaus geworden sein?
- Neumeier, Wolfgang (13/14). Schrieb uns vor 4 Jahren von furchtbaren Kriegererinnerungen. Ist Dentist geworden und besuchte Allardt. H.-A.: Berlin-Steglitz. Kniephofstr. 48. Dank für die Spende zum Gruss.
- Nitschmann; Th. (90/93). Dank für die Spende zum Grussdruck. Hat verschiedene sehr empfehlenswerte Bücher herausgegeben und veröffentlicht seit November 22 den Boten aus der Brüdergemeinde, einen Gruss an Ihre Freunde und Mitglieder in der Schweiz. Bern, Seminarstr. 11, II.
- Nusselt, Kurt (17/18). Machte eine interessante Reise nach dem Balkan und gehörte zu den ersten Nichtmuhamedanern, denen der ganze Serail gezeigt wurde. Bestand im März 23 das Abitur und studiert nun in Mannheim oder Heidelberg. H.-A.: Mannheim, Käfertal. Malzfabrik.
- Nelson, Gerd (20/21). Was magst Du wohl treiben? H.-A.: Professor Hensel, Erlangen, Rathsbergerstr. 24.
- Nörtemann, Konrad (20/22). Wie geht's? Kehl a. Rh., Buchhändler Nörtemann.
- Nack, Ernst Ludwig (21/23).
 „ Otto (22/24). Was treibt Ihr wohl am schönen Rhein? Jetzt sind eine ganze Anzahl Rheinländer hier. Schade, dass Ihr fehlt! Köln, Antoniterstr. 18.
- Osiander, Heinrich (52/53). Altbürgermeister von Villingen, dort 22 diamantene Hochzeit, am 19. XII. 24. entschlafen.
- Oester, C. (15/18). Nach Studium in Kopenhagen jetzt anerkannte Lehrerin an der Schule der Brüdergemeinde in Christiansfeld, Sønder-Jylland. Dänemark.
- Oppen, C. F. (88/93). Erfreute uns Weihnachten 21 durch einen Besuch in Königsfeld. Rhym I a. Merten Hall Road. Wimbledon London S. W. 19.
- Oppen, H. (89/91). Sein Bruder. Nachrichten könnten ihn durch obigen sicher erreichen.
- Ohlenschlager, Walter (20/21). Nach dem jähen Tod Deines Vaters, der Deinen Abgang nötig machte, haben wir leider nichts mehr von Dir gehört. H.-A.: Weinhandlung Ohlenschlager. Oppenheim, Hessen.
- Osterbrink, Hans (21/23). Ob Du jetzt einen festen Ort für schulische Weiterbildung oder eine Stelle im praktischen Beruf gefunden haben magst? Neustadt, Haardt. Landauerstr. 15.
- Ott, Frl. z. Zt. zur Erholung beurlaubt in Königsfeld.
- Panther, Gerd (15/16). Grüsste als Rhenane aus Freiburg 21 und besuchte uns im Juli 21.
- Panther, Wolf Dieter (16/17). Bestand 21 das Abitur, um Bauwissenschaft zu studieren. Wie weit sind die Studien gediehen? H.-A.: Mannheim, B 6, 26.
- Poggi, Max (86/88). Besuchte im Sept. 21 hier. Compagnie Union Genf.

- Pestalozzi, H. (21/23). Bestand zu Ostern die Aufnahmeprüfung in die Handelsschule von Zürich, wo er tüchtig schaffen muss, nach den Erzählungen Herrn Siegmunds, der im Sommer in Mollis sein Gast war. H.-A.: Zürich, Physikstr. 7.
- Peucker, Arthur, (19/22). Verlobte sich Neujahr 23 mit Schw. Israel, die damals hier Lehrerin am Schwesternhaus war, lernte in Holland die Sprache und studierte Javanisch, denn er ist jetzt in Paramaribo in Suriname Javanen-Missionar, hat sich aber in seine dortige Arbeit noch nicht so recht eingelebt. Am 6. 11. 24 wurde ihm ein Töchterlein geboren. Anschrift: Missionar Peucker, durch Kersten & Co. Paramaribo, Suriname.
- Peper, G., (6/13). Kommt öfters auf einen Guck nach Königsfeld, hat sein Heim mit Weib und Kindern im schönen Tübingen, Christophstrasse 6.
- Peyrot, D., (66/70). Seine Witwe Frau Peyrot-Jüricher sandte uns eine schöne Jubelgabe im Mai 22. Dankbar bezeugte sie, dass er in Königsfeld seinen Heiland fand. Villa Moravia, Luserna San-Jovanni.
- Philippi, (93/95). Dank für Ihren Brief und die Spende zum Druck. Direktor der Negozia, A.-G. St. Jakobstr. 3 Basel. Wir würden uns freuen, Sie einmal wieder hier zu begrüßen.
- Ponicaud, H. W. v. (11/16). Dank für den Brief vom Jan. d. J.! Dein Schweigen hattest Du immerhin 1920 einmal unterbrochen. Im Mai 19 entlassen. Landwirt. Nach Praxis Studium in Bonn-Poppelsdorf, aktiver Rhenane. H.-A.: verm. Boppard a. Rh.
- Pourtalès, Edgar, Comte de. (93). Seine Gemahlin fragte 1922 nach einer Ferienstelle für ihren ältesten Sohn stud. jur. Faubourg de l'Hôpital. Neuchâtel.
- Preiswerk-Balmer, Carl, (6/9). Zeigte am 6. 3. 21 die Geburt seines Sohnes Alfred an. Dank für die Spende. Hofgut Goris, Reigoldswil, Basel Land.
- Prokesch, Fr., (93/94). Suchte im Aug. 23 eine Aushilfsstelle als Musiker und französischer Lehrer. Damals verh. Berlin Ost 34, Heidenfeldstr. 7.
- Pury, Aymon, de (23). Dank für die Spende H.-A.: Pasteur. Les Esplatures jaunes 34. près La Chaux-de-Fonds.
- Pfeiffer, Werner. (21/22). Im Paulinum im Rauhen Haus in Hamburg, wie mir der Vater in Frankfurt erzählte. H.-A.: Frankfurt a/M., Moselstrasse 40.
- Petters, W. (00/01). Besuchte uns hier. Seine Mutter und Schwester lebten einige Jahre zur Erholung hier. Staatsanwalt in Heidelberg. Dank für Ihre Spende.
- Plaas, Fritz u. Walter (23 24). Wiegehts wohl? Lebach, Kreis Saarlouis.
- Rammelberg, Kurt. (19/24). Musste in Offenburg französisch natürlich nachholen. Kam sonst aber gut mit. H.-A.: Apotheke Oppenau.
- Rämisch, G., (22/23). Herzlichen Dank für Ihre Grüsse aus Dresden-N. Dort ist er Studienassessor a. d. Oberrealschule. Wettinerstr. 6, II.
- Reichel, H. W. (70/77). Ging plötzlich im Lauf des Sommers auf einer Reise von Nieska aus heim. In Niesky ist er begraben, wo sein Sohn

- Reichel, Werner, (10/13). Vater von 5 Kindern, wissenschaftlicher Lehrer am Pädagogium der Brüdergemeinde ist.
- Rentsch, Karl, (13/14) der uns im Sommer 21 besuchte und jetzt im neuen Teil der Anstalt in der ehemaligen Missionsschule arbeitet und wohnt.
- Reichel, W. B., (14/19). Auch ihn sahen wir mehrfach hier. Der letzte Gruss kam von seiner Hochzeitsreise. Seine Gattin ist eine geborene Mlle. Mercier. Neuchâtel, Sablons 35. Er hält ca. 40 Stunden neusprachlichen Unterricht in der Woche.
- Reichel, G., (84/86). Ist Lehrer an der Bibelschule in Herrnhut.
- Reichel, W. S. Hier einst Mitprediger und Tischgenosse. Siedelte nach 16 jähriger Arbeit in Zeist jetzt als Prediger nach Herrnhut über.
- Reichelt, Manfred, (22/23). Was treibst Du wohl mit deinem mannigfachen Sonderinteressen? H.-A.: Direktor der Musikschule Reichelt, Reutlingen.
- Reinhard, Herbert (15/17). Ich hoffe, ich habe die Frage Deines Vaters von Okt. 21 seinerzeit beantwortet H.-A.: Hamburg, Klosterallee 5.
- Reinhard, Walter (17/19). Weilte zur Erholung einmal bei uns, wie jetzt seine Schwester. Konditor in Berlin. H.-A.: Seckenheim bei Mannheim, Restaurant.
- Reishauer, Carl (88/91). Ich bekam von seinem Bruder, Zürich 7, im November 23 die traurige Mitteilung, dass er von schwerem, geduldig getragenen Leiden erlöst wurde. Er war Buchhändler und liegt in Männedorf begraben.
- Reimann, Albert (12/14). War bis August 18 Dragoner, dann noch Artillerist, und was jetzt? „Entlaste“, bitte, Dein „schlechtes Gewissen“ wieder einmal! Heidelberg-Schlierbach, im Lindenried 13.
- Ritschl, Hans (11/13). Wir freuten uns im August 21 des Besuches des hochgeschossenen Juristen. Dank für die damalige Grusspende. H.-A.: Bonn, Kurfürstenstr. 147.
- Richard, Th. (85/86 u. 89/90). Dank für die Grusspende. Bern, Plarrer. Rabbentalstr. 35.
- Rogerson, Stanley (92/93). Schrieb 22 traurig über die Feindschaft der beiden Völker und wäre damals gern nach Deutschland gekommen, nachdem er in England wegen seiner Achtung vor Deutschland nicht an die Front kam, wohl aber in Not geriet. 48 Warrior Square, Hastings.
- Roy, Th. (17/18). Besuchte uns unterwegs nach Bethel-Bielefeld zu praktischer Tätigkeit dort. H.-A.: Neusalz, Oder.
- Ruska, Walter (16/18). Hatte am 17. 6. 22. in München in einer Versuchswerkstätte als Feinmechaniker sein gutes Auskommen nach 3jähriger Lehrzeit in Heidelberg. Er schrieb mir, dass Meiringer in Heidelberg damals studierte. Die Fühlung mit anderen hatte er verloren. H.-A.: Heidelberg, Mozartstr. 13.
- Ross, H. (12/15). Ich bekam mündlich bestellte Grüsse aus Kehl, Goldschauerstr.
- Rothe, Germain (20/23). Trat nach bestandener Prüfung in die Maschinenfabrik von Heid in Karlsruhe ein, Sein Vater lebt im Gasthof der Brüdergemeinde Königsfeld.

- Reisser, Wilh. (19/22). Gern hörte ich einmal etwas von Deinem Ergehen. Stuttgart, Heidehofstr. 42.
- Ritter, Emil (21). Wie geht's? Schwetzingen, Karlsstr. 7.
- Riess, Gustav (21/22). Die gleiche Frage. Tuttlingen, Moltkestr. 52.
- Riezen, Walter van (21/23). Meine Frau lernte die ganze Familie kennen in Zeist, Holland. Stations Laan 12.
- Revuz, Serges (22). Hast Du alles Deutsch in Genf verlernt? Rue du Rhône 61.
- Rübeli, Maurice (11/13). Sein Bruder, der noch hier ist, erzählte mir von der kürzlich erfolgten Geburt einer 2. Tochter. La Chaux-de-Fonds. Rue du Parc 110.
- Sachs, Hans (22/23). Wie und wo? H.-A.: Mainz, Fuststr. 2.
- Sarasin, F. A. (93/95). Besten Dank für Ihren Brief und Beitrag. St. Gallen. Rosenbergstr.
- Sartorius, F. R. (9/11). War in einer Banklehre 1915. Viel Militärdienst. 1917 in Neuenburg. 1918 in der chem. Fabrik vormals Sandoz, in deren Auftrag er im Herbst 19 nach Amerika reiste, von wo er im März 21 uns schrieb. In Paris sah er seine alten Königsfelder Kameraden Robert und Gaston Mansfeld. Dank für Ihre Spende. F. Sartorius 240. Water Street, New York N. Y. H.-A.: Sartorius-Preiswerk, Arlesheim bei Basel.
- Seemann, Ernst (23). Wie geht's? Zetel in Oldenb., Urwaldstr.
- Seibel, Herbert (19/21). Trieb eifrig Sport nach seiner Königsfelder Zeit. Aus einer zweiten Aufnahme in der Anstalt wurde wegen Platzmangels nichts. H.-A.: Dr. Seibel, Kreistierarzt. Bad Wildungen.
- Seidel, Rud. (13/18). Ludwigshafen a. Rh. Wöhlerstr. 14. Hast Du uns denn ganz vergessen?
- Sieböcker, H. (6/9). Prediger der Brüdergemeinde in Neudietendorf, Thüringen.
- Speck, Walter (13/16). Dank für den Gruss von der Reise nach Palermo. Der verheissene Brief fehlt leider immer noch. Studierte am Polytechnikum in Karlsruhe.
- Speck, A. (10/11). Beider H.-A.: Karlsruhe, Humboldtstr. 27.
- Specht, Th. (94/96). Professor in Bruchsal, a. Belvedere 7.
- Spielmann, R. (72/73). Dank für die Spende. Hüttenbeamter. Algringen in Lothr. Gartenstr. 3.
- Scherberger, Hans (16/18).
„ Arthur (16/18). Dank für Eure freundlichen Wünsche. Was treibt Ihr wohl? H.-A.: Pforzheim, Weiherstr. 30.
- Schaeffer, Hans J. (21/22). Zufällig trafen wir uns im gleichen Wagen bei meiner Fahrt zur Hauptversammlung des V. f. br. E. in Herrnhut Ende Oktober d. J. Er kam von einer Erholungszeit am Bodensee. Frankfurt a. M., Moselstr. 40.
- Schmick, O. (14). Besten Dank für Brief und Spende. Wo magst Du jetzt weilen? H.-A.: Köln-Lindenthal, Gürtel 32.
- Schmidt, Walter E., Dr. (96/02). Teilte uns im Februar 21 den Heimgang seiner Mutter mit. Sekretär der Arbeit der Brüdergemeinde in Böhmen, auch unter Deutsch-Böhmen, in Herrnhut.
- Siegmund, R. (23/24). Besuchte uns auf der Heimreise von Pestalozzi. H.-A.: Bautzen, Wettinerstr.

Schmidt, Gottfried (9/13). Meldete im Dezember 20 und Nov. 22 die Geburt je eines Töchterleins aus Herzogswald, Post Hof in Mähren. Tschechoslowakei.

Schmidt, H. (1/6). Ich sah ihn voriges Jahr in Ebersdorf, Reuss, wo er Prediger ist, aber viel unter Asthma leidet.

Schmidt, Hans Joachim (21/22). Was magst Du wohl tun? H.-A.: wohl jetzt Pfullingen.

Schmitt, M., Frau Direktor (1894/1912). Gnadenfrei i. Schl. Leiterin des Internats der Mädchenanstalt. Ihre Tochter Dora ist seit kurzem Leiterin der Schule im Töchterheim in Ebersdorf, Reuss. Ihre Tochter Lene ist in Niesky verheiratet mit Br. Herbert Reichel, Sohn des früh. Direktors unserer Anstalt, bei Firma Höpner & Co. Ihre Tochter Nora ist verheiratet mit einem Professor der Geologie in Breslau.

Schmalz, Wilh. (14/17). Ob Du jetzt studierst? War mehrfach zur Erholung in Königsfeld. Frankfurt a. M., Heinestr. 17, II.

Schneider, Heinr. (21/22). Dank für den Gruss. Wie geht's? Saarbrücken 23. Brauerstr. 26.

Schneider, Paul (4/6). Dank für den Gruss Nov. 21 aus Rio de Janeiro. Caixa Post 1585. Wo ist wohl Ihr Vater?

Schulthes, (12/14). Dank für verschiedene Grüsse aus Leipzig-Reudnitz, Technikum für Buchdrucker. Wo magst Du jetzt weilen? Hoffentlich findet Dich der Gruss.

Schuhmacher, Ed. (13/16). Dank für den Brief, dem auch ein Gruss von Stauffacher beigelegt war. Jan. 22. Frankfurt a. M., Gärtnerweg 16. Was mag wohl aus Deinem Bruder Fritz geworden sein? H.-A.: Pforzheim, Leopoldstr. 1.

Schumacher, G. (7/9). Grüsste uns bei einer Autofahrt 23. Dank für die 2 Spenden! Haltingen, Ober-Baden. Verkehrte nach dem Krieg mit Karl Kleinerz als Baugewerksschüler in Stuttgart. Geriet 15 in Gefangenschaft. Riss zweimal aus, das zweitemal mit Erfolg. Ich glaube wohl, dass 12 Seiten nicht genügen würden, die Schrecknisse der Flucht zu schildern. Ja, Gott sei Dank, sind Sie so davon gekommen!

Schumacher, Robert. Bruder des vorigen studierte 21 auf dem Technikum in Karlsruhe. Nach Praxis im elterlichen Geschäft. War im Krieg an der Nase verwundet worden.

Schumacher, Udo (11/13). Im Juweliergeschäft seiner Mutter. Karlsruhe, Kaiserstr.

Schüler, Wilh. (18/22). Nach bestandener Prüfung in die Heimat nach Gotha, Parkallee 8, von woher ich gern etwas hörte.

Schupp, Ferdi (21/22). Blickte während eines Kuraufenthaltes im Gasthof oft sehnsüchtig nach der Anstalt. Heidelberg, Gartenstr. 1.

Schöffter, Max (12/14). Es war uns sehr interessant von diesem besonderen Sorgenkind zu hören. Er besuchte meinen Neuwieder Kollegen an der Mädchen-Anstalt als amerik. Detectif im März 21. Es freute uns, dass Sie die Erinnerung an die Brüdergemeine nicht aufgegeben haben. Vielleicht machen Sie das einstige Unrecht wieder gut! H.-A.: Zürich, Heuellerbergstr. 26.

Schwalfenberg, Hans (23). H.-A.: Grünberg i. Schl., Bismarckstr. 5.

Steiger, Ernst (78/80). Auch hier sehr herzlichen Dank für Ihre

- grosse Missionsspende im Mai 22, für den Missions-Jubelfonds.
 Familie Steiger, Züst, St. Gallen.
- Steinweg, Walter (14/18). Wo mögt Ihr wohl jetzt weilen? Herz-
 Paul (14/18). lichen Dank für die Spende Eures Vaters.
 H.-A.: Stühlingen.
- Strautmann, Leonhard (20/22). Bestand die Prüfung. Leider hast
 Du, nachdem Du zu Herrn Schönfelder gekommen bist, nichts mehr
 von Dir hören lassen. Ob Du wohl in Lettland oder Russland lebst?
- Stockhorn, O. Freiherr v. (6/9). Besuchte hier Februar 22, H.-A.:
 Freiburg, Göthestr. 91.
- Stillarius, W. (21/22). Wie geht es Dir? Saarbrücken 3, Helwigstr. 3.
- Sturm, H. (21/24). Gern hörte ich etwas von Dir. Ludwigshafen a. Rh.,
 Wittelsbacherstr. 86.
- Städen, Walter (23). Ganz das Gleiche. Mannheim, Max Josefstr. 20 III.
- Stauffacher, W. (13/15). Gern hörten wir einmal mehr von Dir.
 H.-A.: Basel, Oberwylerstr. 64.
- Tabusso, Roberto (99/00). Fragte nach dem alten „Connor“, seinem
 alten Königsfelder Lehrbuch. Corso Peschiera 18. Torino.
- Tamm, P. H. (92/93). Dank für Ihre Mitteilungen und Spende aus
 Stockholm, die leider auch, wie so viele andere, die wir aufheben
 wollten, ihren Wert verloren hat. Auch Sie bezeichnen ja die
 Königsfelder Zeit, wie so mancher, als einen Wendepunkt Ihres
 Lebens. Seit 1899 Elektro-Ing. Stockholm, Eolsgatan 2 a.
- Thesing, Wolfgang (17/18). Hatte in Calw seinen Kameraden Eck-
 hard öfters getroffen. Dank für den Brief. 21 war die Adresse:
 Biehl, Ober-Bayern. Landhaus Thesing.
- Theile, Karl (76/84). Ist als Pastor in Crefeld im Jahre 21 heim-
 gegangen.
- Thomass, Günther (11/16). Schrieb mir auf den letzten Gruss hin.
 Ich hörte aber zu meinem Leidwesen, er sei im Kampf für die Heimat
 in Oberschlesien gefallen. H.-A. war: München, Kapuzinerplatz 5, III.
- Thürigen, Rud. (23/24). Für viele lange interessante Briefe an mich
 und die Anstalt habe ich zu danken und ebenso für die gastliche
 Herberge in Ihrem feinen Heim, und alles das was Sie mir dort
 an pädagogischen und landschaftlichen Anregungen boten. Lehrer
 und Erzieher am Seminar und der deutschen Oberschule des säch-
 sischen Staates in Stollberg. In das Gebäude könnte man unsere
 Anstalt getrost mehrmals hineinstecken.
- Thiel (04). Vertraute uns seinen Sohn Ernst an. Pfarrer in Uifingen
 bei Bonberg, Baden.
- Tröger, Gottfr. (12/16). Teilte uns seine am 11. Okt. d. J. vollzogene
 Trauung mit, mit Frl. Else Faust, Leipzig-Gohlis. Schillerweg 1.
- Trapp, Fritz (23/24). Verliess aus Gesundheitsgründen leider die An-
 stalt plötzlich. Ich freute mich zu hören, dass es Dir wieder gut
 geht. München, Schillerstr. 11.
- Tschierschky, (23). Wie geht's? Besucht eine Schaffhausener Schule
 von zu Hause aus. Jestetten, Baden. Apotheke.
- Uttendörfer, G. (15/18 u. 21/23). Leider geht es meiner Schwester
 gesundheitlich nicht besonders gut. Sie steht im Dienst der Brüder-
 gemeine und half zum Schluss in Herrnhut aus. Ab Januar Klein-
 welka bei Bautzen.

- Varese, Enrico (66/70). Spoterno bei Savona.
- Vogdt, G. (2/8. 22. 23.). War mit Br. Wiemann in den Sommerferien 21 im Isolierhaus, um seine Staatsprüfung vorzubereiten, die er dann bestand. Im Wintertertial 22 u. 23 war er aushilfsweise in der Anstalt als Lehrer tätig. Jetzt im Landschulheim Holzminden, wo ja auch Br. Viebrock und Zimmermann als alte Königsfelder wirken.
- Vogel-Koller, Harry (10/12). Verlobte sich Sept. 21 oder 22 mit Frl. Frida Buhofer, Schloss Goldenberg bei Henggart, Kant. Zürich. Heinrich Griesinger lebt bei seiner Mutter und ist mit Heimarbeit für eine Uhrenfabrik beschäftigt.
- Vogdt, Hugo (20/21). Ist Kaufmann in Württemberg. H.-A.: Rottweil, Herderstr. 7.
- Vogdt, R. (11/21). H.-A.: Hirschberg, Schlesien bei Heinze. Aeussere Bergstrasse 21, II.
- Wick, E. (82/87) im Februar plötzlich entschlafen.
- Wanner, Harald (14/17). Dank für Deine Karte. Deine versprochene Spende ist, heute muss ich sagen, erfreulicherweise nicht eingetroffen. Dass Du aber meinst, wir machten mit dem Weihnachtsgruss ein Geschäft, tut mir sehr leid, und ist ein grossartiger Irrtum. Bern, Bühlstr. 59.
- Walther, Ludwig (9/14). Herzlichen Dank für den langen Brief, der von so viel Verständnis für unsere Nöte in den Kriegs- und Nachkriegsjahren zeugte. Völlig unversehrt aus dem Krieg heimgekehrt, für die Märsche war er durch Königsfeld wohl vorbereitet ebenso für das kameradschaftliche Leben. War Jan. 21 Student der Chemie und fuhr täglich nach Frankfurt hin und zurück, denn „eine Bude“ war bei dem damaligen Kohlenmangel unmöglich. Er freute sich dankbar der Chemiestunden bei Br. Götze. Hoffentlich machen Sie uns wieder einmal einen Besuch! Dank auch für die Grusspende. Wo mögen Sie jetzt weilen? H.-A.: Wiesbaden, Scheffelstr. 5.
- Walther, F. (71/76). Tagesschüler. Tischlermeister am hiesigen Ort, der sich oft über die rücksichtslose Bubenart mit Recht ärgerte, wenn er immer und immer wieder nicht nur Scheiben, sondern auch handfeste Tische und Stühle, die aus seiner Werkstatt hervorgegangen waren, flicken lassen musste. Er wurde am 2. Febr. 24 durch einen Schlaganfall in der Sonnabend-Singstunde plötzlich heimgesucht.
- Walther, Jean (22/23). Was machst Du? H.-A.: Vandoeuvres, Genève.
- Waldhelm, F. (20 22). H.-A.: Kaufmann, Weinheim a. d. B.
- Weber, Rolf. (12/13). Dank für Brief und Beitrag. Machte im März 21 das Abitur, um sich dann landwirtschaftlich praktisch weiter zu bilden. Ich hörte, dass es Dir gut ging und freue mich, Deine Heimat Boll aus eigener Anschauung zu kennen. H.-A.: Tübingen, Hirschhauerstr. 5.
- Welss, Werner (20/21). Gern wüssten wir, wie es Dir geht. H.-A.: Weinheim a. d. B., Friedrichstr. 24.
- Weis, Luz. (22/24). Dank für Deinen Brief. War im Mai in der Buchhandlung Staad als Lehrling eifrig beschäftigt. Dass er kaum mit der Arbeit fertig wurde, können wir uns ja wohl gut vorstellen.

- Hoffentlich sind die Folgen des Unfalls überwunden! Bei einem Besuch hier erzählte er, er besuche die Kunstgewerbeschule daheim. H.-A.: Wiesbaden, Wilhelminenstr. 50.
- Weisbrod, E. (8/12). Dank für Ihre Briefe vom Dez. 20 und 21 und 2 Beiträge. Auch er freut sich, dass wir manche pädagogische Massnahmen der Vergangenheit abgeschafft haben. Wir würden uns freuen, Sie in Königsfeld kennen zu lernen. War im väterlichen Geschäft Ober-Mühle Maikammer, Pfalz.
- Wieck, Carl (2/4 u. 15/16). Nach gelegentlichen Nachrichten seiner Eltern, hat er recht bewegte Jahre hinter sich. Ist katholisch geworden und studiert in Freiburg katholische Theologie, ist daneben aber schriftstellerisch tätig und hat soeben novellistische Skizzen veröffentlicht, ich kaufte sie sofort für die Bibliothek: Der reine Tor, Freiburg i. B. Studentenhilfe 2,50 Mk. H.-A.: Oberstleutnant Bremer, Baden-Lichtental, Hauptstr. 2.
- Wieck, Kurt (4/5). Erfreute uns im Januar 24 von Stuttgart kommend, durch seinen Besuch.
- Wicke, H. (20/21). Dank für Ihren Brief, der uns erfreulicherweise mitteilen konnte, dass Sie so schnell eine Tätigkeit als Lehrer gefunden haben. Gern würden wir wieder einmal von Ihnen und Ihrer jetzigen Arbeit hören. Im Oktober 21 am Reform-Gymnasium Uelzen.
- Wiemann, D. (5/12). Mittelschullehrer in Meisenheim a. Glan. Herzlichen Dank für die verschiedenen naturwissenschaftlichen Zusendungen, die ich stets mit regem Interesse gelesen habe. Jetzt hörte ich allerdings lange nichts mehr, Was macht die Herstellung der Königsfelder Flora? Vielleicht gäbe ihre Vollendung Anlass zu einem Besuch hier.
- Wiedemann, Walter (19/22). Wie geht es Dir wohl? H.-A.: Mannheim L 3, 3, B II.
- Wilhelm, Hugo (12/13). Dank für Brief und Beitrag! Ueberstand den Krieg als Artillerist. Studierte 20 in Plieningen bei Stuttgart an der Hochschulen Hohenheim. Wo mögen Sie jetzt sein? H.-A.: Weinheim, Ludwigstr. 6.
- Willenberg, Richard (19/24). Nun schreibe uns bitte einmal selbst und überlass' das nicht Deiner Mutter! Schade, dass Du nicht zum ersten Advent mit seiner schönen Feier kamst. Mainz, Fuststr. 11.
- Wilhelmy, W. (10/12). Grüsste uns im Vorbeifahren auf einer Sportfahrt im Lastauto. Freiburg i. B., Schlierbergweg 1.
- Wimmer, Herbert (19/21). Seine Schwester war hier in der Mädchenanstalt. Ich sah Dich leider nicht. H.-A.: Kappelrodeck, Baden.
- Witte, Professor (92/94). Gern wüsste ich, welchen Erfolg Sie gehabt haben in der Angelegenheit Ihres damals kränkenden Sohnes. Litt voriges Jahr noch an den Folgen eines Bauchschusses und einer Rückgratsverletzung aus dem Krieg. Dies Jahr sollte der älteste das Abitur machen. Der Tischlermeister hier ist freilich auch heimgegangen. Stendal, Alte Dorfstr. 20, II.
- Wolber, E. (58/60). Dank für Ihre Karte. Pfl egte 30 Jahre lang Briefverkehr mit dem auch längst entschlafenen Herrn Dolben Grenier, als alter Königsfelder Kamerad. Genf, Avenue du Mail 39.
- Wolff, Hans (12/14). Besuchte uns im Okt. 21 in alter Anhänglichkeit. Dank für die Wünsche für unseren kleinen Eicke in dem Brief.

Ist im Holzgeschäft tätig. Hoffentlich sind Deine Eltern wieder ganz gesundet. Gern werden wir wieder von Dir hören. H.-A.: München, Elisabethstr. 18, III.

Wörne, Klaus (20/21). In Eurem Brief nach Eurem Abgang batet Ihr

„ Wolfgang (20/21). um die Lebensmittel-Abmeldung, welch eine Erinnerung! und erzähltet von einer schönen Rheinreise. Wo mögt Ihr stecken? Ob H.-A.: noch Freiburg i. B., Zähringerstr. 3 oder Karlsruhe, Kaiserallee 139?

Wohlbald, Hans (21/23). Dank für den Mitgliedsbeitrag der Eltern

„ Bruno (21/23). zum V. f. b. E. Wir hörten, Hans sei krank. Gern wüssten wir Genaueres von Euch. H.-A.: Nagold, Württ.

Wurr, G. (20/21). Dank für Deine Geburtstagswünsche 21. Verlobte sich im Sommer 21 während seines Studiums mit Frä. Ikonja Looman. Ist jetzt verheirateter Lehrer am Oberlyceum in Gnadau, Bezirk Magdeburg.

Zeipel, Victor v. (92/93). Vertraute uns seinen Sohn an, der z. Z. in

„ Bengst v. (22/24). Grenoble in einer Anstalt ist. Beide gedenken gern und dankbar Ihrer Königsfelder Jahre. H.-A.: Strakvågen 110. Rasmunda, Schweden.

Zeisset, Ernst (5/10), Wilhelm (8/13), Fritz (10/16), Hermann (16/18).

Es geht ihnen allen vieren gut in Macedonien, freilich nicht mehr auf der alten eigenen Scholle, dem gewaltigen Landgut Palicura. Ich besuchte die Mutter in Ueberlingen am See, St. Ulrichstr. 16. Die Adresse des Vaters und einiger Brüder lautet meines Wissens: Gebrüder Jurre, Post Kilkis, via Salonik, Griechenland.

Zimmermann (1/5). Dank für Deinen Brief, der von Deiner Anhänglichkeit an Deine einstige Arbeit zeugt. Lehrer am Landschulheim Holzminden.

Schlussbemerkung.

Da der Weihnachtsgruss ganz ungebührlich lang geworden ist und von ca. 300 alten Königsfeldern Nachricht bringt, bitte ich wohl um nicht zu viel, wenn ich seine Empfänger um 1 Franken oder 1 Mark als Beitrag zu den Druck- und Versandkosten bitte. Ein Mehr über die Unkosten hinaus fände sofort Verwendung zum Besten eines bedürftigen Schülers, denn auch da werden heute dank der Not der Zeit hohe Anforderungen an uns gestellt, wofern nicht ein anderer Zweck genannt wird.

Mein Postscheckkonto ist: Direktor B. Uttendörfer, Karlsruhe 4845.

III. Lehrer und Schüler der Anstalt

Dezember 1924.

Lehrer.

G. v. Selle, Professor
F. Bettermann } im Ort
H. Padel }
A. Renkewitz } I
L. Meyer }
K. Müller } II
E. Marx }

W. Nestle
E. Walliser } III
Th. Zeeb }
G. Brinkmann } IV
H. Carlsson }

Zöglinge. Selektä.

W. Küllenberg, Meschede i. W.
K. Wolfinger, Täbris (Persien)
C. Schwarz, Mörs i. Rhld.

W. Fehring, Bittelbrun b. Engen
E. Ambrosius, Saarbrücken

I. Stube.

F. Kaysing, Weisenheim a. Sand
T. Häggelöf, Stockholm
R. Rost, Wiesbaden
O. Rothhaus, Saarbrücken
J. Scheuffelen, Ebersbach b. Göppgn.
H. Laborenz, Pforzheim
H. Bucerius, Karlsruhe
W. Heyme, Mannheim
Ch. Debonneville, Marnaud, Broye

H. Kraus, Karlsruhe-Essen
J. Rübeli, La Chaux-de-Fonds
G. Lorenz, Lörrach
E. Maull, Köln
G. Buddensiek, Heidelberg
O. Garlichs, Heidelberg
F. Wolfinger, Täbris (Persien)
E. Lichtenberg, Danzig
G. Schroeder, Volmarstein a. Ruhr

II. Stube.

H. Meissner, Heidelberg
G. Munzi, Forano bei Rom
W. Lehmann, Mannheim
H. Leinenweber, Speyer
L. Stantien, Okahandja S. W.
W. Jentzsch, Biebrich
H. Häffner, Asberg
H. Berthold, Bonin b. Sommerau, W.-Pr.
R. Ummenhofer, Karlsruhe

R. Susemihl, Mannheim
A. Kessler, Mannheim
H. Rapsch, Omaruru S. W.
F. Heinzmann, Mönchweiler
F. Knoblauch, Heidelberg
E. G. Kook, Omaruru S. W.
E. Wiechert, Köln
E. Danner, Sofia
E. Roessler, Karlsruhe

III. Stube.

R. Eizinger, Neustadt a. d. H.
H. Vollrath, Applerbeck
R. Haug, Pforzheim
B. Nübell, Karlsruhe

K. Markert, Kehl
K. R. Bein, Koblenz
O. Glöditzsch, Omaruru S. W.
J. Porret, La Tour de Peilz

III. Stube (Fortsetzung)

H. Behrens, Düsseldorf
F. Forster, Linz a. D.
K. H. Schreiner, Leverkusen
E. Thiel, Uiffingen
R. Meyer, Haribes S. W.
H. Tramsen, Sofia

F. Weissgerber, Neunkirchen Saar
H. Bauer, Köln
G. Taucher, Karlsruhe
F. Spiesshofer, Heubach (Wrttbg.)
G. Koch, Obercassel
E. Krauss, Bietigheim

IV. Stube.

A. Schnitzler, Viersen
G. Maull, Köln
K. H. Feige, Saarbrücken
H. Morell, Leipzig
E. Strothe, Bochum
H. Helmstädter, Beyenburg
K. Häffner, Durlach
H. Leinenweber, Speyer
H. Steinhäuser, Köln
F. Himmel, Mannheim

G. Bung, St. Georgen
H. Fach, Frankfurt a. M.
W. Lehmann, Mannheim
F. Rönnicke, Villingen
H. Schulze, Freiburg i. B.
F. Doeblin, Mannheim
F. O. Henninger, Düsseldorf
W. Bleich, Baden-Baden
H. Funke, Höchst a. M.

Tagesschüler.

W. Schmidt
K. Bratzler
P. Kachler
K. Knöbel
H. J. Kleinig
M. Bassermann
H. Peper
A. Leihberg

H. Peyser
H. Heisler
H. Uttendörfer
F. Weigel
G. Dulheuer
W. Bettermann
E. Schwarzwälder
W. Williger

E. Norden
H. Griesel
F. W. Peper
G. Weiler
H. J. Bönhof
H. O. Hansen
Th. Leihberg



Sommer 1912

